

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 1-2: **Zukunft Wasserkraft**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erfordert mehr Atom- und Kohlestrom aus dem Ausland. «Die Pumpspeicherkraftwerke waschen klimaschädlichen Strom weiss», schreibt zum Beispiel der WWF Schweiz und fordert «ein Ende dieses Etikettenschwindels».

Der ökologische Zwiespalt

Ökologisch ist deshalb von Belang, woher der zusätzliche Strom zum Hochpumpen des Wassers kommt. Stammt er – wie heute – mehrheitlich aus Kohle-, Gas- oder Atomkraftwerken, so steigern Wasserkraftwerke mit Pumpspeicherung tatsächlich den Gesamtverbrauch an nicht erneuerbarer Energie und erhöhen die CO₂-Emissionen sowie die Menge an Atommüll. Werden hingegen neue Pumpspeicherkraftwerke mit dem Bau von Windkraftwerken verknüpft, um die Schwankungen der Windenergie auszugleichen, so sieht ihre ökologische Bilanz besser aus.

Aber auch in diesem Fall besteht eine direkte Belastung der Natur. Denn einige der aktuellen Pumpspeicherprojekte sind mit einer Vergrösserung von Stauseen verknüpft. Zudem erhöht der schnelle Betriebswechsel zwischen Hochpumpen und Turbinierung die Schwankung der Abflussmengen (Sunk und Schwall), was Vegetation und Tierleben in den Flüssen beeinträchtigt.

Mögliche Alternativen

Bleibt die Frage, ob es Alternativen gibt, um die Schwankungen im Stromverbrauch auszugleichen. Möglich wäre, die Kapazität von konventionellen Speicherkraftwerken, deren Stauseen von oben mit Schmelz- oder Regenwasser gefüllt werden, noch gezielter als Regenergie statt als Saisonspeicher zu nutzen. Zudem liesse sich die Leistung von bestehenden Gaskraftwerken flexibel der schwankenden Stromnachfrage anpassen.

Letzteres würde den Wirkungsgrad der Gaskraftwerke senken und damit zu einem höheren fossilen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss führen, entgegnet Gianni Biasiutti, Direktor der Kraftwerke Oberhasli (KWO) und Befürworter der Pumpspeicherung. Als Kompensation dazu gelte es, den fossilen Energieträger Gas generell effizienter zu nutzen, etwa durch den vermehrten Einsatz von dezentralen Kraftwerken mit Wärme-Kraft-Kopplung, entgegnet Heini Glauser, Präsident von Greenpeace und Gegner der Pumpspeicherung. Sicher ist eines: Der Streit um Pumpspeicherwerke und alternative Konzepte zur Stromversorgung ist neu entbrannt.

Hanspeter Guggenbühl, Pressebüro Index, Illnau,
hpg.index@freesurf.ch

Anmerkung

¹ Mit einem Kilowatt (kW) Leistung lässt sich in 8760 Stunden (= ein Jahr) eine Strommenge von 8760 Kilowattstunden (kWh) erzeugen. Ein Megawatt (MW) entspricht 1000 Kilowatt. Zum Vergleich: Das Atomkraftwerk Gösgen hat eine Leistung von 1000 Megawatt und erzeugt pro Jahr rund 8 Milliarden kWh Strom.

Ort: **8604 Volketswil**
 Objekt: **Projektwettbewerb Neubau
 – Feuerwehrgebäude
 – Wertstoffsammelstelle**
 Bauherrin: Gemeinde Volketswil, Bauabteilung,
 Zentralstrasse 20b, 8604 Volketswil
 Termine: Verfügbarkeit der Wettbewerbsunterlagen:
 9.1.2006
 Abgabe des Präqualifikationsnachweises bis
 24.2.2006
 Auswahl der Teilnehmenden: Woche 13/2006
 Versand der Projektwettbewerbsunterlagen:
 Woche 16/2006
 Abgabe bis 14.7.2006
 Beurteilung der Studien: Woche 37/2006

Die Gemeinde Volketswil will im Rahmen ihrer Strategie auf dem Areal Krämer, Kat. Nr. 6663, die Feuerwehranlage und die Wertstoffsammelstelle neu einrichten. Für die Feuerwehr und die Wertstoffsammelstelle sind teilweise Neubauten geplant. Für die Projektierung wird ein Generalplaner gesucht, der unter Berücksichtigung von architektonischen und wirtschaftlichen Zielen plant. Die spätere Realisierung wird in Aussicht gestellt. Weitere Angaben gemäss Ausschreibungsunterlagen.

Präqualifikation. Selektives Verfahren; untersteht den Bestimmungen des WTO-Übereinkommens. Unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung. Auftraggeberin: Gemeinde Volketswil.

Die Präqualifikationsunterlagen können schriftlich unter Beilage eines frankierten C4-Kuverts bei der Gemeinde Volketswil, Bauabteilung, Zentralstrasse 20b, 8604 Volketswil, angefordert werden. Fragen sind bis 10.2.2006 schriftlich an die Bauabteilung Volketswil, E-Mail bau@volketswil.ch, zu richten.

Die Unterlagen sind an die Gemeinde Volketswil, gemäss obiger Adresse, einzureichen. Bietergemeinschaften sind zugelassen. In Anbetracht der Komplexität der Aufgabe wird obligatorisch die Bildung von interdisziplinär arbeitenden Teams mit Fachleuten aus folgenden Bereichen gefordert: Architektur, Bauingenieurwesen, technische Gebäudeausrüstung (HLKS, E), Bauphysik, Kostenplanung. Es steht den Teilnehmern frei, weitere Fachleute in das Team einzubeziehen. Fachleute dürfen nur in einem Team anbieten.

Eignungskriterien: Aus den eingegangenen Bewerbungen werden 7 geeignete Anbieter für die zweite Stufe nach folgenden Kriterien selektioniert:

1. Erfahrung des Anbieters als Generalplaner.
2. Erfahrung in der Planung von Feuerwehrgebäuden und Wertstoffsammelstellen und im Umgang mit bestehender Bausubstanz. Es muss der Nachweis über mind. ein ähnliches erstelltes Projekt erbracht werden.
3. Ausbildung und Erfahrung von Schlüsselpersonen.
4. Finanzielle Leistungsfähigkeit der Generalplanerfirma.

Das Preisgericht entscheidet über die Teilnahme am Projektwettbewerb von 7 Teams, welche durch die Auftraggeberin zugelassen werden. Es steht der Jury eine Preissumme von total Fr. 70 000.– zur Verfügung (inkl. Nebenkosten, inkl. MWST).

Schulanlage Eichmatt Cham/Hünenberg Projektwettbewerb im offenen Verfahren

Aufgabe

Die Gemeinden Cham und Hünenberg wachsen im Gebiet Enikon, westlich des Zugersees, nahtlos zusammen. Der Schulraumbedarf dieses Quartiers soll durch eine neue, von beiden Gemeinden gemeinsam erstellte Schulanlage abgedeckt werden:

- Neubau mit 14 Klassenzimmern sowie den notwendigen Fach- und Nebenräumen,
- 2 Kindergärten, Musikschule, Turnhalle, Hauswartwohnung
- Umgebung (inkl. neuer Aussenanlagen).

Die beiden Gemeinden, vertreten durch die Bauabteilung Cham, schreiben einen 2-stufigen, offenen Projektwettbewerb unter interdisziplinären Planerteams mit Kompetenzen aus den Bereichen Architektur, Statik, Gebäudetechnik, Landschaftsarchitektur und Gesamtleitung Projekt aus.

Ausschreibende Stelle

Einwohnergemeinde Cham und Einwohnergemeinde Hünenberg ZG, vertreten durch die Bauabteilung Cham, Mandelhof, 6330 Cham ZG

Verfahren

Offener, 2-stufiger Projektwettbewerb. Das offene Verfahren wird aufgrund der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) vom 15. März 2001, des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Zug vom 2. Juni 2005 und dessen Vollziehungsverordnung vom 20. September 2005 und in Anlehnung an die SIA-Ordnung 142/1998 durchgeführt.

Die 1. Stufe Projektwettbewerb beinhaltet eine konzeptionelle Aufgabenstellung. Die 2. Stufe dient der Präzisierung der Lösungen auf der Grundlage der Ergebnisse 1. Stufe.

Zielgruppe

Es werden Bewerbungen interdisziplinärer Planerteams mit Kompetenzen aus den Bereichen Architektur, Statik, Gebäudetechnik, Landschaftsarchitektur und Gesamtleitung Projekt erwartet. Die TeilnehmerInnen müssen Sitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens haben.

Beurteilungskriterien

- Einfügung ins Ortsbild
- Architektonische Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage und der einzelnen Etappen
- Funktionelle Tauglichkeit des Betriebsablaufs für jede Bauphase

Beurteilungsgremium

extern: Barbara Burren, Sibylle Aubert Raderschall, Christian Hönger
Gemeinden Cham und Hünenberg: Erich Wenger, Charles Meyer, Rolf Schmid, Daniela Bättig, Othmar Hofmann, Erich Staub

Preissumme

Die 1. Stufe wird nicht entschädigt. Für die 2. Stufe stehen für fixe Entschädigungen und Preise insgesamt CHF 125 000.– (inkl. MWSt.) zur Verfügung. Jedes der acht bis zehn Teams erhält eine feste Entschädigung von CHF 8000.– (inkl. MWSt.).

Programm

Die Ausschreibungsunterlagen können unter www.cham.ch/Verwaltung/Mitteilungen heruntergeladen werden oder bis 27. Januar 2006 schriftlich bei der ausschreibenden Stelle unter dem Kennwort «Wettbewerb Schule Eichmatt» mit der Beilage eines rückadressierten Briefumschlages C4 bestellt werden.

Termine Projektwettbewerb

Abgabe Projektwettbewerb 1. Stufe am 10. Mai 2006 (Modelle am 17. Mai 2006). 2. Stufe im August 2006.

Kaution

CHF 500.– für das Modell (wird bei Abgabe des Modells zurückerstattet).

Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Résumé en langue française

Objet

Centre scolaire «Eichmatt» pour l'enseignement primaire et élémentaire

Adjudicateur

Einwohnergemeinde Cham und Einwohnergemeinde Hünenberg ZG, représenté par «Bauabteilung Cham, Mandelhof, 6330 Cham ZG»

Procédure d'adjudication

Procédure ouverte, concours de projets anonymes

Programme du concours

Le programme et les documents de base peuvent être demandés sous www.cham.ch/Verwaltung/Mitteilungen ou par courrier au secrétariat du concours.

Livraison du projet

Plan jusqu'au 10 mai 2006, maquette jusqu'au 17 mai 2006

Langue de procédure

Allemand

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, An der Aa, 6300 Zug, schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und so weit wie möglich beizufügen.

Cham und Hünenberg, 6. Januar 2006

Einwohnergemeinde Cham
Einwohnergemeinde Hünenberg

Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern

Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD)/ Forensische Psychiatrie

Klassifikation

Dienstleistungsauftrag, offenes Verfahren

Sprache des Verfahrens

Deutsch

1. Vergabestelle

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Amt für Grundstücke und Gebäude, Reiterstrasse 11, 3011 Bern

Verantwortlich für die Ausschreibung

Brigitte Müller, 031 633 34 36, brigitte.mueller@bve.be.ch

2. Beschaffungsobjekt

Kurzbeschreibung der Aufgabe

Schaffung einer forensisch-psychiatrischen Station mit 14 Plätzen für psychisch kranke, straffällige Menschen durch Teilumbau der Alten Klinik, ergänzt mit einem neuen Anbau. Erwartet wird ein nachhaltiges Planen und Bauen gemäss SIA-Empfehlung 112/1. Kenntnisse und Erfahrungen in Betriebs- und Sicherheitsplanung haben einen hohen Stellenwert.

Kurzbeschreibung der zu beschaffenden Dienstleistungen

BKP 290 Dienstleistung

Generalplanungsteam für die Projektierung und die Leitung Realisierung des Umbaus der Alten Klinik mit neuem Anbau für eine forensisch-psychiatrische Station mit folgenden Kompetenzen:

- BKP 291 Architekturleistungen und Gesamtleitung/Koordination
- BKP 292 Bauingenieurleistungen
- BKP 293 Elektroingenieurleistungen inkl. MSR
- BKP 294 HLK-Ingenieurleistungen
- BKP 295 Sanitäringenieurleistungen
- BKP 396 Sicherheitsingenieurleistungen

Ausführungsort

Bern

Ausführungstermin

Projektierung: ab April 2006

Realisierung und Fertigstellung: bis Februar 2010

Teilangebote

Nicht zulässig

3. Bedingungen

Generelle Teilnahmebedingungen

Dem Angebot sind die ausgefüllten Selbstdeklarationen samt Nachweisen beizulegen.

Das Angebotsformular muss vollständig ausgefüllt, datiert und unterzeichnet werden.

Eignungskriterien

Fähigkeit

Kapazität

Referenzen

Zuschlagskriterien

Gemäss Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen.

Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Amt für Grundstücke und Gebäude, Reiterstrasse 11, 3011 Bern

Bedingungen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen stehen im Internet unter <http://www.agg.bve.be.ch> in der Rubrik «Projekte/Ausschreibungen» zum Herunterladen zur Verfügung.

Die Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab:

21.12.2005

Adresse für die Einreichung der Offerte

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Amt für Grundstücke und Gebäude, Reiterstrasse 11, 3011 Bern

Frist für die Abgabe der Offerte

25.1.2006

Die vollständige Offerte muss vor Ablauf der Frist dem Amt für Grundstücke und Gebäude oder der Schweizerischen Post übergeben werden.

Sie muss schriftlich in verschlossenem Couvert vorliegen.

Auf dem Couvert müssen Objekt und BKP-Nr. 290 angegeben sein.

Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Deutsch

Sprache für Offerte und Ausführung

Deutsch

4. Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Bern bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Hinweis: Der vollständige Text der Ausschreibung ist unter www.simap.ch publiziert.

Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Bern Stadtbauten Bern Infrastrukturgenossenschaft Brünnen Nord, Bern	Grünraum Brünnen, Bern – zentraler Grünraum des zukünftigen Stadtteils Brünnen	Ideen- und Projektwettbewerb, offen Ideenwettbewerb: 50 000 Fr. Projektwettbewerb: 30 000 Fr.
NEU	Stadt Wien Wettbewerbssekretariat: Thomas Proksch, Land in Sicht – Büro für Landschaftsplanung, Engelsberggasse 4/4, A-1030 Wien	Errichtung eines Stadtteilparks «Rudolf-Bednar-Park», Wien (3,1 ha)	Nicht offener einstufiger landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb mit 15 Teilnehmenden, 49 500 € Preisgelder
NEU	Auftraggeberin und Wettbewerbssekretariat: Burkhalter Architekten AG, Kaufrechtnehmer für Baufeld 10 3063 Ittigen	Wohnbauten in Brünnen Nord, Baufeld 10, Bern (5000 m² BGF Wohnungen und ein kleiner Dienstleistungsanteil, gegenüber dem Zentrum Westside)	Projektwettbewerb, offen 125 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU	Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) Bahnstrasse 20, FL-9494 Schaan	Um- und / oder Neubau des Pflegeheimes und Sozialzentrums «Haus St. Martin Eschen», Eschen	Projektwettbewerb, nicht offen mit 31 Teilnehmenden (21 auf Einladung, 10 per Los) 150 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Spitalzentrum Biel AG Direktion Vogelsang 84, 2501 Biel	Sanierung Wirtschaftsgebäude, Spitalzentrum Biel	Studienauftrag, selektiv 2. Stufe mit 5 Planungsteams Entschädigung pro Beitrag: 25 000 Fr.
NEU	Etat de Vaud, Département de la Santé et de l'Action sociale Hospices-CHUV, Office des constructions Rue du Bugnon 21, 1005 Lausanne	Réaménagement de l'esplanade et du hall de la Maternité du CHUV	Mandat d'études parallèles, procédure sélective, rémunération forfaitaire de fr. 10 000 par candidat pour la 2 ^e phase
NEU	Etat de Vaud, Département de la Santé et de l'Action sociale Hospices-CHUV, Office des constructions Rue du Bugnon 21, 1005 Lausanne	Potentialités d'accueil de nouveaux espaces au cœur de la cité hospitalière	Mandat d'études parallèles, procédure sélective, rémunération forfaitaire de fr. 28 000 par candidat pour la 2 ^e phase
NEU	Stiftung Kunstmuseum Bern	Erweiterung des Kunstmuseums – Abteilung für Kunst der Gegenwart	Projektwettbewerb, 2-stufig Gesamtpreissumme inkl. Entschädigungen für die 2. Stufe: 120 000 Fr.
	Präventionsstiftung der kantonalen Gebäudeversicherungen Bundesgasse 20, 3011 Bern	Verletzbarkeit bestehender Bauten bei Erdbeben	Förderung von Klein- und Mehrjahresprojekten, bis 500 000 Fr. pro Ausschreibung
	Politische Gemeinde Männedorf Liegenschaftensekretariat der Gemeinde Männedorf Bahnhofstrasse 6, 8708 Männedorf	Gemeindesaal Männedorf	Studienauftrag selektiv mit 3 Büros 25 000 Fr. Entschädigung pro Team
NEU	Gemeinde Volketswil Bauabteilung Zentralstrasse 20b, 8604 Volketswil	Neubau Feuerwehrgebäude und Wertstoffsammelstelle	Projektwettbewerb, selektiv mit 7 Teilnehmenden 70 000 Fr. Preissumme

Preise

NEU	Regionale Arbeitsgemeinschaften zur Förderung des Holzabsatzes in der Zentralschweiz Pro Holz Luzern, 6023 Rothenburg	1. Holzpreis Zentralschweiz 2006	Architektur, Holzkonstruktionen, Möbel, Kunstobjekte, Holzgeräte (ab 2002 fertig gestellt und im Einzugsgebiet)
NEU	Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen c/o Prof. Hugo Bachmann, Sunnhaldenstrasse 19, 8600 Dübendorf	Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen	In der Schweiz zwischen 2002 und 2005 fertig gestellte Gebäude Eine Auszeichnung zu 20 000 Fr.

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Die moderne Klinik.

Raumnot ade: ALHO Modulbau sorgt da für Raum, wo er gebraucht wird.
Ob Krankenzimmer, OP oder Labor, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete – ALHO liefert bei kurzer Bauzeit auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch

